

Der Jüdische Friedhof wurde geschändet

Unbekannte Täter stürzten im jüdischen Friedhof von Ansbach sieben Grabsteine gewaltsam von ihren Sockeln. Die Grabschändung wurde am Dienstagmorgen festgestellt. Wie der stellvertretende Beauftragte des Staatskommissars für rassisch und politisch Verfolgte bei der Regierung für Ober- und Mittelfranken, Hans Schnog, mitteilt, hat Staatskommissar Auerbach für die Ergreifung der Täter 5 000 Mark und einen Rundfunkapparat als Belohnung ausgesetzt.

Man kann diesen brutalen Akt sinnloser Zerstörungswut nur aufs tiefste bedauern. Er legt Zeugnis davon ab, daß jener Geist, der bereits einmal zur völligen Zerstörung des jüdischen Friedhofes führte, noch nicht gestorben ist. Verblendeter Rassenhaß zog dem deutschen Volk den Abscheu der ganzen Welt zu — soll das langsam wieder keimende Vertrauen abermals zerstört werden? Die Ansbacher Bevölkerung distanziert sich bewußt von jenen Elementen, die den jüdischen Friedhof schändeten.

-rb-